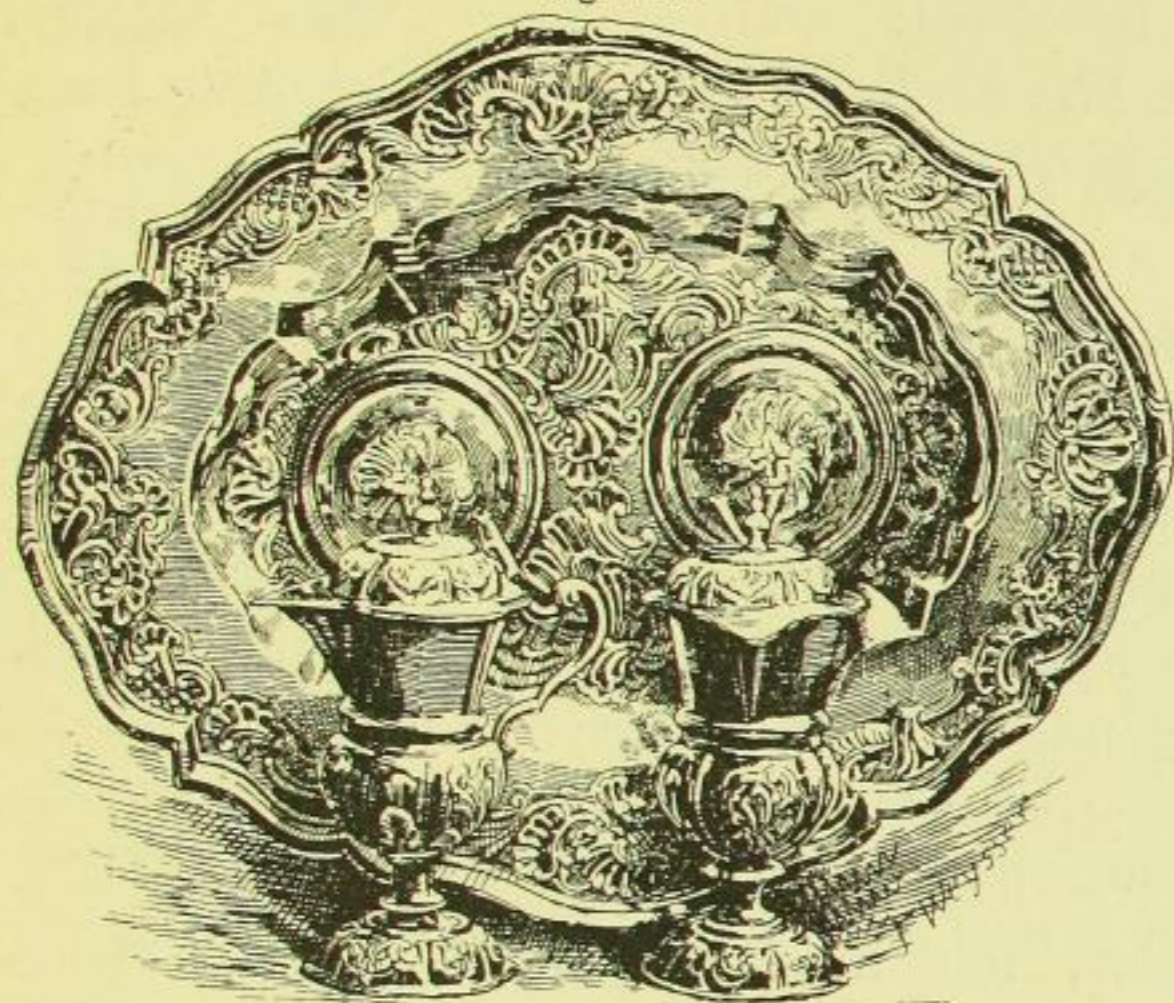




brochenem Rankenwerk sechs Engel mit den Marterwerkzeugen, oben befindet sich der heilige Geist, Gott-Vater, unten die h. Maria; alles dies getrieben. Dahinter weit ausgreifende, vergoldete Strahlen in geschnittenem Silberblech. Der

Fig. 129.



Stiel mit birnenförmigem Knauf; der ovale Fuss im Vierpass getrieben, mit zwei Engelsköpfen und zwei Herzen.

In altem Lederfutteral, auf welchem das IHS der Jesuiten und das Lamm Gottes in Goldpressung. Stattliches Werk in kräftigen, reichen Formen. Augsburger Arbeit (Rosenberg   Nr. 285). Gemarkt wie nebenstehende Abbildungen.


Reliquienkreuz, von Silber (?), theilweise vergoldet, reich mit Steinen geschmückt, 25,6 cm hoch, 18,8 : 11,6 cm der ovale Fuss. Das Doppel-

kreuz trägt in ovaler Kapsel die Lunula. Auf der Gegenseite ein 7,8 cm grosser Gekreuzigter. Derbe Arbeit der Zeit um 1700.

Messgeräth. Teller mit zwei Kannen (Fig. 129), in Silber getrieben, theilweise vergoldet. Der ovale Teller 36,5 : 28 cm messend, die Kannen 14,4 cm

Fig. 130.




hoch, 6,2 cm Fussbreite. Reizvolle Arbeit der Zeit um 1740, von hoher, technischer Fertigkeit. Die Deckelgriffe als A und V (aqua, vinum) gebildet. Gemarkt mit der 1739—41 gültigen Augsburger Beschau (Rosenberg Nr. 81) und der Marke des Goldschmiedes Peter Rox (Rosenberg Nr. 329) .

Kelch (Fig. 130), Silber, vergoldet, 26 cm hoch, 15,4 cm Fussbreite, passicht getrieben, mit Blumenkanten verziert. Treffliche Arbeit, bez.:

WOLFF GEORG MARCHE KÖNIGL. POLH. CHVRL. SÄCHS. GEN. MAJOR V. COMEND. DER VESTUNG PLEISSENBERG 1738.

Dazu eine unverzierte Patene.

In altem Lederfutteral.

Gemarkt mit undeutlich ausgeprägter Augsburger Beschau, vielleicht jener von 1736. 

Schliesse für eine Dalmatika in Silber, getrieben, durchbrochen, auf vergoldetem Blech, um 1750. An einer Dalmatika in Silberbrokat.

Jetzt in der katholischen Kirche zu Leipzig-Reudnitz.